

Nicht mehr fliehn

♩=84

1. Ich will nicht so blei- ben 7 wie ich bin. *Akk. in () nur in Str. 2 + 3*
 2. Ich nimm Dei- ne Zucht an, weil Du mich liebst.
 3. Ich will Dei- ne Nä- he und pack's oft nicht.

Ver- wand- le Du mein We- sen. Du kennst mein In- nen- drin.
 Wer sonst weiß, was ich brau- che. Per- fekt ist was Du gibst. zu %%
 Hilf Du mir's zu- zu- las- Coda

1. Du bist mein Va- ter. Ich bin Dein Sohn. Du bist mein Töp-
 fer. Und ich bin Dein Ton. 1./2. Ich lauf zu Dir hin und komm als Dein
 Kind. Ich komm wie ich bin und will nicht mehr fliehn.

Denn als Dein Kind will ich ein Brief für Dei- nen Sohn sein, ein Brief ge- schrie- ben
 Und als Dein Kind will ich ein Licht in die- ser Welt sein, ein Licht zum Le- ben,
 1. von Dei- ner Hand. 2. (G) bei Wiederh. Refr. Akk. n. spielen für Dich ent- brannt, in ei- ne dunk- le Welt ge- sandt.

D.S. 1. 2. *instr.* D.S. 1. 2. *b5/maj7 F6/maj7*

Coda sen. Ich brau- che Dich. Ich brau- che Dich. Ich brau- che
 Dich. Ich brau- che Dich. Ich lauf zu Dir hin. Ich brau- che Dich. Ich will nicht mehr
 fliehn. Ich brau- che Dich. Ich lauf zu Dir hin. Ich brau- che
 Dich. Ich will nicht mehr fliehn. Ich brau- che Dich. Ich brau- che
 Dich. Ich brau- che Dich.

Fine